

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	des Ausschusses für gesellschaftl. Angelegenheiten	07.03.18	6
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: ja
- Seniorenbeirat: nein

Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen 2017

A) SACHVERHALT

Der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Herr Dr. Axel Zander, hat den anliegend beigefügten Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 überreicht.

Auf die dortigen Ausführungen wird inhaltlich verwiesen. Um Kenntnisnahme wird gebeten.

B) STELLUNGNAHME

Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Keine

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen für das Jahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

In Vertretung:


(Stephan Karschnick)
Erster Stadtrat

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	29/1/18
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	

Stadt Heiligenhafen

Dr. Axel Zander • Niobestr. 15 • 23774 Heiligenhafen

Der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

Dr. Axel Zander

Niobestr. 15
23774 Heiligenhafen

Telefon 04362 508956
Telefax 04362 508957
eMail zander@gmx.eu

Heiligenhafen, den 28.01.2018

Tätigkeitsbericht 2017 des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

Anknüpfend an meine vorherigen Berichte erstatte ich Ihnen nachfolgend den in der Satzung für den Behindertenbeauftragten der Stadt Heiligenhafen vorgesehenen Tätigkeitsbericht für den o.g. Zeitraum.

Meine Aufgaben stellen sich laut Geschäftsordnung für den/die Behindertenbeauftragte/n der Stadt Heiligenhafen vom 23.06.1999 wie folgt dar:

Der/die Behindertenbeauftragte

- berät Behinderte und ihre in der Stadt tätigen Organisationen,
- koordiniert Anliegen und Anregungen der Behinderten und ihrer in der Stadt tätigen Organisationen und leitet diese an die zuständigen Stellen weiter,
- fördert die Zusammenarbeit aller Behindertenorganisationen,
- vertritt die Interessen Behinderter gegenüber der Verwaltung, sofern es sich nicht um Verwaltungsakte handelt,
- gibt in der Regel Stellungnahmen und Empfehlungen gegenüber der Stadt und/oder den Fachausschüssen bei Planungen und vor der Entscheidung über Maßnahmen ab, die behinderte Menschen betreffen,
- vertritt die Interessen der Behinderten beim Wohnungsbau, beim Bau öffentlich zugänglicher Gebäude und Einrichtungen sowie beim Bau öffentlicher Verkehrseinrichtungen,
- vertritt die Interessen der Behinderten gegenüber der Öffentlichkeit,
- legt der Stadtvertretung einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht vor.

Beratung von Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit war wiederum die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung bzw. von deren Angehörigen. Die Beratungen erfolgten telefonisch oder persönlich, teils auch als Hausbesuch, meist in einer Art Lotsenfunktion (Verweis an die „richtigen“ Ansprechpartner, z.B. Organisationen der Behindertenhilfe in Ostholstein oder das Landesamt für soziale Dienste).

Stellungnahmen gegenüber der Stadt Heiligenhafen

Ich wurde regelmäßig um Stellungnahmen bezüglich des barrierefreien Bauens gemäß Landesbauordnung Schleswig-Holstein und DIN 18040-1 (Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude) und DIN 18040-3 (Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum) gebeten.

Von der Stadt Heiligenhafen bzw. den Heiligenhafener Verkehrsbetrieben (HVB) wurde ich insbesondere bei diesen Bauvorhaben im Stadtgebiet umfassend einbezogen:

Touristische Aufwertung Steinwarder Südufer
Theodor-Storm-Schule

Die Inanspruchnahmen erfolgten frühzeitig, so dass es sehr gut möglich war, die Belange von Menschen mit Behinderungen angemessen einzubringen.

Teilnahme an Sitzungen der Heiligenhafener Stadtvertretung

Im Berichtszeitraum nahm ich regelmäßig an den Sitzungen der Heiligenhafener Stadtvertretung teil.

Teilnahme an Veranstaltungen des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Herrn Dr. Ulrich Hase

Herr Dr. Hase veranstaltet für die schleswig-holsteinischen Behindertenbeauftragten und Beiräte halbjährlich Zusammenkünfte, die ich im Jahre 2017 nicht besuchte.

Die Veranstaltungen dienten früher dem allgemeinen Informationsaustausch der Beauftragten und stehen heute jeweils unter einem bestimmten Motto; es werden Referenten zu behinderten-spezifischen Themen eingeladen.

„Heiligenhafen inklusiv“

Der Aktionsplan der Stadt Heiligenhafen, welcher der Förderung von Inklusion und Barrierefreiheit im Sinne der konkreten Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aus dem Jahre 2006 dient, wurde von der Heiligenhafener Stadtvertretung am 23.06.2016 einstimmig verabschiedet.

Mit Frau Sandra Hamer, FD 22 – Stadtmarketing, habe ich mich in unregelmäßigen Abständen sehr konstruktiv über die Umsetzung des Aktionsplanes und Anliegen von Menschen mit Behinderung austauschen können.

Am 13.12.2017 kam es im Rathaus der Stadt zu einer Zusammenkunft zwischen FD 22 – Frau Hamer, FD 4 – Herrn Pfündl, dem Seniorenbeirat und dem Behindertenbeauftragten. Themen waren (ebenfalls)

die Umsetzung unseres Aktionsplanes sowie die Anliegen von Senioren und Menschen mit Behinderung.

Die Veranstaltung soll zukünftig mindestens einmal pro Jahr wiederholt werden.

Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat

Da sich die Aufgaben des Seniorenbeirates und des Beauftragten für Menschen mit Behinderung nicht unerheblich überschneiden, hat sich in der jüngeren Vergangenheit eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt.

Seniorenbeirat und Behindertenbeauftragter treffen sich zwei Mal jährlich zum persönlichen Erfahrungsaustausch, darüber hinaus wird sich anlassbezogen persönlich, telefonisch oder per Email ausgetauscht.

Mindestens ein Mal pro Jahr soll es zukünftig zum Austausch zwischen Frau Hamer und Herrn Pfündl von der Stadtverwaltung sowie Herrn Schlumbohm, 1. Vorsitzender des Seniorenbeirates, weiteren Mitgliedern des Seniorenbeirates und Dr. Zander kommen, siehe auch „Heiligenhafen inklusiv“.

Zu bearbeitende Anregungen und Nachfragen

- Nach wie vor wird bei mir von potenziellen neuen Mitbürgern und Urlaubsgästen recht häufig nach dauerhaftem Wohnraum bzw. nach Ferienwohnungen für Menschen mit Behinderungen nachgefragt.
- Gelegentlich kommt es zu Anfragen nach speziellen Info-Materialien für Behinderte (elektronisch und in Papierform).
- Mit Abstand häufigste Klagen: Zu wenige Toiletten für Menschen mit Behinderung, schwer zu öffnende Tür an der Nordseite im Aktiv-Hus [eine automatisch öffnende Tür soll im Rahmen der Revision im Februar 2018 eingebaut werden].

Ausblick

Im Jahre 2018 ist meine Arbeit wie bisher fortzuführen. Schwerpunkt ist die Umsetzung des Aktionsplanes der Stadt Heiligenhafen.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat sowie Frau Hamer, Herrn Pfündl und den übrigen Mitarbeitern der Verwaltung sowie der HVB und der Selbstverwaltung wird aktiv fortgeführt.



Dr. Axel Zander
Beauftragter für Menschen mit Behinderungen
der Stadt Heiligenhafen